

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 61/008/2017/1

Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz am 07.09.2017

Zu Punkt 5:	Förderung eines Konzeptes für Nahverkehrsmobilität und Beantragung der Mitgliedschaft in der AGFS hier: Auftrag des Kreisausschusses vom 12.12.2016
--------------------	--

KA Gräber erläutert, dass die CDU-Fraktion vor dem Hintergrund der überwiegend negativen Haltung der kreisangehörigen Städte eine Mitgliedschaft in der AGFS e. V. weiterhin ablehnt. Sie sehe den Kreis Mettmann eher in einer Vermittlerrolle. Grundsätzlich müsse das Thema aber im Auge behalten und die weitere Entwicklung abgewartet werden.

SB Kanschäfer erwidert, dass dem Kreis Mettmann eine Vorreiterrolle bei der Verbesserung des Radwegenetzes zukomme, insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass sich 30-40 Prozent der Radwege an Kreisstraßen in einem katastrophalen Zustand befänden. Angesichts der unterschiedlichen finanziellen Ausstattung der kreisangehörigen Städte, müsse der Kreis hier ausgleichend wirken. Er erhofft sich über das eben vorgestellte StadtUmland-Projekt einen Fortschritt. Das Rad müsse als alternatives Verkehrsmittel alltagstauglich werden.

Landrat Hendele sieht die ursprüngliche Skepsis gegenüber der Mitgliedschaft nach der Reaktion der kreisangehörigen Städte bestätigt. Eine verbesserte Radwegeinfrastruktur sei zwar ein erklärtes gemeinsames Ziel, das allerdings auch ohne Mitgliedschaft in der AGFS e. V. in Projekten wie z.B. StadtUmland erreicht werden könne.

KA Prüßmeier erachtet die Mitgliedschaft des Kreises Mettmann im AGFS e. V. aufgrund der Reaktionen aus den kreisangehörigen Städten ebenfalls als entbehrlich. Da das Thema jedoch wichtig sei, beantragt sie, dass nach Abschluss diverser laufender Projekte, die auch das Thema Radfahren beinhalten, die hieraus gewonnenen Erkenntnisse sowie die geplanten weiteren Schritte in einer Vorlage gebündelt im Ausschuss vorgestellt werden.

KA Köster erkundigt sich nach den Ergebnissen der Abfrage bezogen auf die einzelnen Städte. Landrat Hendele und Herr Görtz erläutern dies kurz und sagen zu, die entsprechende Tabelle der Niederschrift beizufügen (Anlage 3).

Herr Görtz ergänzt auf Nachfrage von KA Krick, dass einzelne Projektpartner des StadtUmlandverbundes „Zwischen Rhein und Wupper: zusammen – wachsen“ Mitglieder der AGFS seien und sich diese wie auch der Kreis dafür einsetzen werden, die AGFS als Partner bei der Erarbeitung eines Rheinisch-Bergischen Radwegenetzes im StadtUmland-Projekt zu gewinnen.

Anschließend lässt der Vorsitzende zunächst über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN abstimmen.

Beschluss:

Die Kreisverwaltung stellt bei der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte (AGFS)“ den Antrag „Fahrradfreundlicher Kreis Mettmann“.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt
6 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
5 Nein-Stimmen SPD-Fraktion
2 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Nein-Stimme FDP-Fraktion
1 Enthaltung Fraktion UWG-ME

1 Enthaltung Fraktion DIE LINKE.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den Antrag der SPD-Fraktion.

Beschluss:

Nach Abschluss und Auswertung der aktuellen verkehrsspezifischen Projekte StadtUmland, Nahverkehrsplan und Klimaschutzkonzept wird auf der Grundlage eines abschließenden Berichtes zur Fahrradmobilität entschieden, ob und wie diese ggf. weiter gefördert werden kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen